

# Optimierte Integration

**Konzeption** | Smart-Repair- und konventionelle Lackier-Arbeitsplätze stellen höchste Anforderungen an einen Karosserie- und Lackbetrieb. Wie es gelingt, beides zusammenzuführen, erklären Christian Gambs und Tiemo Sehon.



32 neue Lackier-Arbeitsplätze sind bei Gambs in Unterschleißheim im letzten halben Jahr neu entstanden.

Ortstermin bei der Gambs Fahrzeuglackierung und Karosseriebau GmbH in Unterschleißheim. Christian Gambs, Geschäftsführer und Inhaber des europaweit größten Einzellackierbetriebs, hat Tiemo Sehon, CEO der Sehon Innovative Lackieranlagen GmbH aus Gechingen, zu Gast. Beide wollen die neu von Sehon eingerichteten Smart-Repair- und Lackiervorbereitungsplätze besichtigen. Hinter ihnen liegt eine halbjährige Umbau- und Modernisierungsphase. Dabei wurden 32 neue Lackier-Arbeits- und insgesamt 60 neue Produktionsplätze ge-

schaffen und der Betrieb energetisch auf den neuesten technischen Stand gebracht.

„Mit der Erweiterung wollen wir deutliche Erleichterungen bei den Arbeitsprozessen und Einsparungen beim Energieverbrauch und bei der Wartung der Anlagen erzielen“, erklärt Gambs, der den Betrieb so auf fast 200 Arbeitsplätze vergrößern konnte. „80 Prozent der Zeit fallen bei Lackierungen für die Vorbereitung an, die restlichen 20 Prozent verteilen sich gleichermaßen aufs Lackieren und Polier- und Reinigungsarbeiten.“ Sehon rät: „Wer in seinem Lackierbetrieb Arbeitsprozesse verbessern respektive beschleunigen möchte, sollte daher bei der Lackiervorbereitung ansetzen.“

Deshalb legten Gambs und Sehon bei der Neuplanung der Arbeitsplätze höchsten Wert auf eine flexible Nutzung der Lackiervorbereitung. „Ein Ziel war es, diesen Bereich auch für Smart-Repair-Lackierprozesse verwenden zu können“, so Sehon. Was einfach klingt, setzt viel technisches Know-how voraus. So musste die Staubfreiheit an den einzelnen Arbeitsplätzen für alle Arbeiten gewährleistet sein. Erreicht wird diese bei allen Schleifarbeiten durch konsequent angewandte und hochmoderne mehrstufige Absaugtechnik.

„In unserem sogenannten Versorgungsterminal stehen dem Lackierprofi neben sämtlichen Strom- und Pressluftanschlüssen modernste Absaugschläuche zur Verfügung“, erklärt Sehon. „Sie sind über Adapter mit allen im Markt erhältlichen Profi-Schleif- und Lackierwerkzeugen kompatibel.“ Selbst manuelle Schleifgeräte wie der Schleifbock können angeschlossen werden. Für den Karosseriebereich gibt es eigene Versorgungsterminals, die ebenfalls alle dort anfallenden Stäube absaugen können und sogar Stahl-, Alu-, Karbonstaub und Reststäube aus Altlackierungen voneinander trennen. Annähernd 80 Prozent der Stäube werden so direkt beim Schleifvorgang eingefangen.

## Filtrierung zum Gesundheitsschutz

Der restliche Schleifstaub wird durch die Arbeitsplatzabsaugung erfasst. Hierzu sind bei den Arbeitsplätzen an der Decke und am Boden unter einem Gitterrost circa acht Quadratmeter große Vlies-Filter beziehungsweise Dreilagfilter installiert. Diese erfassen fast 100 Prozent der Stäube aus der Luft. Sie übertreffen damit deutlich die Vorgaben der DIN EN 16985 und die Richtli-

## Kurzfassung

Die Optimierung von Arbeitsabläufen und deren Zusammenfassung kann Kfz-Betrieben helfen, Gewinne deutlich zu steigern. Wenn dann noch bis zu 80 Prozent Energie eingespart werden, steht dem Wachstum eines Betriebes nichts mehr im Weg. Beim Lackier- und Karosserie-Betrieb Gambs in Unterschleißheim funktioniert es.

nien der DGUV 209-046. „Die Luft-Filtrierung ist mir ein sehr wichtiges Anliegen, da mir der Gesundheitsschutz meiner Mitarbeiter sehr wichtig ist“, sagt Gombs. „Lungen- und Atemwegserkrankungen und damit langfristige Arbeitsausfälle vermeiden wir so zuverlässig.“

Auch bei den Luft-Durchsatzzahlen setzt die neue Sehon-Luftfilteranlage Maßstäbe. So schafft sie es, 330.000 Kubikmeter Luft in der Stunde bei allen Anlagen umzuwälzen und zu filtern. „Das setzt ein gutes Energiemanagementsystem voraus“, so Sehon. „Immerhin fallen in Spitzenzeiten bis 450 kW zum Antrieb der Ventilatoren an.“ Gombs löste dieses Problem mit Sehon durch den Einbau eines Block-Heizkraftwerks. Zurzeit liefert ein Gasmotor-Generator 50 kW zusätzliche Energie. In zwei Jahren werden es aufgrund von staatlichen Fördermaßnahmen 150 kW sein. Die anfallende Abwärme wird zum Heizen der Räume, Lackierkabinen, Universalarbeitsplätze und Trocknungsanlagen eingesetzt. Auch die Wärme in der Abluft wird über Wärmerückgewinnung zum Heizen ein zweites Mal genutzt. Über 80 Prozent Energie-Einsparung werden so erreicht.

Da der Betrieb während der Umbauphase weiterlief, war es Gombs sehr wichtig, dass er bei Planung, Auswahl der Technik, Ausführung und Abnahme durch die Behörden und Berufsgenossenschaft durch Sehon entlastet wurde. „Wir unterstützen unsere Kunden nicht nur beim Einbau der neuen Anlagen, sondern optimieren bei Modernisierung, Erweiterung oder Umbau gleichzeitig auch den Workflow“, so Sehon. „Das umfasst vor allem die Optimierung der Hauptprozesse (Vorbereiten, Maskie-



**Christian Gombs (links) und Tiemo Sehon – zwei Unternehmer, die sehr genau wissen, welche Anforderungen Lackierbetriebe zukünftig erfüllen müssen, damit sie Bestand haben.**

ren, Lackieren, Trocknen, Finish) und deren Abstimmung – mit dem Ziel, Rangier- und Wartezeiten zu vermeiden.“ Hierdurch wird es dann möglich, Smart-Repair-Reparaturen in den konventionellen Lackier vorbereitungsprozess zu integrieren.

„Vor dem Umbau mussten meine Mitarbeiter auf eigenen Smart-Repair-Linien arbeiten“, erzählt Gombs. Durch die neuen Universal-Vorbereitungsplätze, zentrale Versorgungsterminals, spezielle Maskierungszonen und Multifunktionsarbeitsbe-

reiche fallen diese jetzt weitestgehend weg. Komfort und Ergonomie waren Gombs dabei wichtig. „Nur wer sehr gute Arbeitsplätze anbietet, wird auch sehr gutes Personal bekommen“, weiß der Unternehmer. „Und das zahlt sich in Qualität, Kundenzufriedenheit und letztlich in stabilen Umsätzen aus.“ Damit das auch so bleibt, bietet Sehon weitere Services an, etwa den jährlichen Filterwechsel, alle Wartungs- und Reparaturarbeiten und einen Online-Dienst bei kleineren Störungen. Marcel Schoch

### Schritt für Schritt zur integrativen Lackierwerkstatt

- Beratung und Vorplanung (nachhaltiges Denken)
- Finanzierung und Förderung
- Architekt mit Gebäudebau-Vorplanung (Berücksichtigung aller gesetzlicher Normen)
- Planung wirtschaftlicher Prozesse und Optimierung im Bestand (ganzheitliches Energiemanagement, regenerative Energielösungen)
- Management- und Technikunterstützung bei allen Unternehmensfragen
- Ganzheitliche Realisierung des Projektes
- Kompetenz After-Sales-Service

#### DER ALGEMA BLITZLADER 2 AUF VOLKSWAGEN BASIS!

- Bis zu 3,1 t Nutzlast
- Bis zu 3,1 t Anhängelast
- Verstärkter neuer Rahmen in Leichtbauweise
- In 8 Sekunden ladebereit
- Scheibenbremsen auf allen Hinterrädern
- Lange Ladefläche (bis zu 5,5 m)
- Komfortables Fahrverhalten



**ALGEMA FIT-ZEL**  
AUSGEZEICHNET. HOCHWERTIG. ATTRAKTIV.

**BESUCHEN SIE UNS:**  
IAA PKW in Frankfurt,  
12. - 22.9.19 - Stand F1060

EDER GmbH Fahrzeug- & Maschinenbau  
Telefon: + 49 (0) 80 67 / 90 57-0 | [www.algemea-fitzel.de](http://www.algemea-fitzel.de)